

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

### TOP 3 ZUKUNFTSREGION

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.04.2023 – 31.03.2024

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Top 3 Zukunftsregion – Vorzeigeregion für eine klimaresistente Regionalwirtschaft
Geschäftszahl der KLAR!	C265167
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Sinabelkirchen Sport- und Kulturhalle KG, Kommanditgesellschaft
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 8.492 Ca. 40 km östlich von Graz, ca. 16 km östlich von Gleisdorf, politischer Bezirk Weiz (Sinabelkirchen, Markt Hartmannsdorf) und Südoststeiermark (Edelsbach bei Feldbach)
Website der KLAR!:	Homepage: <a href="https://www.top3zukunftsregion.at">https://www.top3zukunftsregion.at</a> Facebook: <a href="https://www.facebook.com/people/TOP3-Zukunftsregion/100076313891913/">https://www.facebook.com/people/TOP3-Zukunftsregion/100076313891913/</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Obergroßau 52, 8261 Sinabelkirchen Montag 08:00 – 12:00 & 13:00 – 17:00 sowie nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	DI Josef Gerstmann <a href="mailto:info@top3zukunftsregion.at">info@top3zukunftsregion.at</a> +43664/5337345 Herr Gerstmann hat folgende ausbildungstechnische Qualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– HTL Innenausbau Mödling</li> <li>– Architekturstudium Technische Universität Graz</li> <li>– Befähigungsprüfung für das Gewerbe Technische Büros- Ingenieurbüros</li> </ul> Dazu hat Herr Gerstmann beruflich folgende Erfahrungen gesammelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Selbstständigkeit mit technischem Büro für Architektur</li> <li>– Ausbildung zum zertifizierten, kommunalen Raumplanungs- und Bodenschutzbeauftragten in St. Margarethen und in Moosburg</li> </ul> Herr Gerstmann ist äußerst motiviert und wird seine selbständi-

ge Tätigkeit im Falle einer KLAR!-Genehmigung entsprechend zurückfahren. Die Verschränkung zwischen KLAR!-Management und Gemeinde bzw. Träger ist daher ideal gegeben. Herr Gerstmann ist darüber hinaus in den kooperierenden anderen Gemeinden äußerst gut bekannt und vernetzt. Die große Motivation des designierten KLAR!-Managers DI Gerstmann zeigt sich auch im Engagement im Zuge der Antragstellung.

Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):

20

Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:

Marktgemeinde Sinabelkirchen Sport- und Kulturhalle KG

Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):

01.04.2022

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die KLAR! Top 3 Zukunftsregion ist 2050 eine Vorbildregion, wenn es um Klimaanpassungsmethoden- und maßnahmen geht. Die Vorbildwirkung ist eines der wichtigsten Instrumente, um auch andere Regionen auf den Klimawandel vorbereiten zu können. In folgenden Bereichen und mit folgenden Methoden möchte die Region Leader werden und als Vorzeigeobjekt dienen:

- Klimafitte Ressourcenschonung und Ressourcennutzung
- An das Klima angepasstes Landschaftsbild (z. B. Naturschatten, Mikroklima etc.)
- Klimafittes Bauen, Wohnen, Naherholung
- Sicherung der Artenvielfalt, nachhaltige und klimawandelangepasste Landwirtschaft
- Hochwasserschutz und Schutz sowie Prävention vor Extremereignissen
- Bewusstseinsbildung im Bereich der Klimawandelanpassung
- Klimafitte Obstwirtschaft & Waldwirtschaft

So kann aus der klimawandelrelevanten Vision 2050 erkannt werden, dass nur mit einer intakten Umwelt und den nötigen treibenden Kräften mit genug Qualität und Arbeitsaufwand eine Anpassung an den Klimawandel geschafft werden kann.

Damit diese genannten Ziele allesamt erreicht werden können, gilt es einen zeit- und zielgerechten Fahrplan und die dazugehörigen Maßnahmen erfolgreich umzusetzen.

Es sind daher Maßnahmen in allen oben genannten Visionsbereich geplant, um finanzielle und personelle Ressourcen zu aktivieren und aktive Impulse zu setzen.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Sämtliche Stakeholder der Region (regionalen Wirtschaftsbetriebe, Landwirtschaft, Kommunen, Schulen, Handwerksbetriebe, Ingenieurbüros, Vereine, Gemeindevertreter etc.) werden laufend in das Projekt eingebunden, indem in regelmäßigen Abständen Infoveranstaltungen, Beratungen und Treffen gemeinsam mit der Steuerungsgruppen erfolgen. Dadurch werden die Stakeholder direkt eingebunden. Es wird somit mit den Stakeholdern ein „Bottom- up“-Ansatz gelebt. Die Einbindung erfolgt über E-Mails, Telefonate, (Video)besprechungen, Infoveranstaltungen, Homepage, Printmedien und persönliche Beratungen. Ebenfalls werden Arbeitsgruppen gebildet, um so einen persönlichen Austausch unter den Stakeholdern zu fördern.

Um die geplanten Maßnahmen in allen Bereichen möglichst effizient umsetzen zu können, gilt es, alle Kräfte sowie Vereine zu vernetzen. Daher sind folgende Partner in das Projekt miteingebunden worden:

- Lokaler Wirtschaftsverein
- ExpertInnen (Wirtschaft, diverse Bundes- und Landesorganisationen etc.)
- Ausgewählte Wirtschaftstreibende samt Land- und ForstwirtInnen
- Interessensvertretung (z. B. Bezirks- und Landeskammer)
- Bezirkshauptmannschaft
- Lokale Feuerwehren
- Land Steiermark (insbesondere in Kooperation mit der Abteilung 14 und Abteilung 15)
- Zivilschutzverband
- Energie Agentur Steiermark
- Lokale Apotheken und Ärzte
- Lokale Schulen
- Umweltbundesamt
- Landwirtschaftsministerium
- Bundesforschungszentrum für Wald

Entsprechend der Auflage im Vertrag muss zusätzliche externe Expertise für den Bereich Klimawandelanpassung eingeholt werden. Die eingebundenen Akteure werden nachfolgend auf Ebene der Maßnahmen beschreiben, wobei darauf hingewiesen wird, dass für deren Einbezug keine Drittkosten angefallen sind, sondern diese haben alle ehrenamtlich mitgewirkt:

- M1 - Brunnenreaktivierung (für die Heranziehung bzw. Tipps der klimafitten Poolbefüllungen): Fa. Planmas, Gernot Grabner (Brunnenbaumeister) sowie Wassermeister Helmut Steinmetz
- M2 – Für die Pflanzenauswahl und Pflegeempfehlungen von Schattenbäumen bzw. klimafitten Bäumen: Baumschule Andreas Pauger
- M3 – Für die fachliche Begleitung hinsichtlich eines klimafitten Bauens: Baumeister Rosenberger
- M4 – Für die Informationsvermittlung hinsichtlich der klimawandelbedingten Blackoutvorsorge: Günter Macher (Zivilschutzverband) sowie Oberstleutnant Thomas Knotz
- M5 – Für die fachliche Umsetzung und Informationsvermittlung einer klimafitten Naherholung: Spirit of Regions – Gabriele Grandl, Thomas Hofer
- M6 – Für die fachliche Umsetzung und Informationsvermittlung von Humusaufbau und Biodiversität: Jochen Buchmaier (Ökoregion Kaindorf GmbH), Susanne Pammer (Natur im Garten) sowie Mag. Germaid Pühr (LAG Steirisches Vulkanland)
- M7 – Für die fachliche Forcierung von Hochwasserschutz: DI Dominik Winter
- M8 – für die Neophyten-Bekämpfung und Informationsvermittlung: Rupert Lorenzer und Gernot Groß (jeweils von der Berg und Naturwacht)
- M9 – Für die Forcierung einer klimafitten Forstwirtschaft: Michael Fend (LAG Steirisches Vulkanland)

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>1</td></tr> <tr><td><b>Klimafitte Wassernutzung und klimafittes Wasserangebot</b></td></tr> </table>	1	<b>Klimafitte Wassernutzung und klimafittes Wasserangebot</b>
Maßnahme					
Titel:					
1					
<b>Klimafitte Wassernutzung und klimafittes Wasserangebot</b>					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>01.04.2022</td></tr> <tr><td>31.03.2024</td></tr> </table>	01.04.2022	31.03.2024
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.04.2022					
31.03.2024					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es wurden alternative Bewässerungsmöglichkeiten für Sportplätze Konzepte erarbeitet.</p> <p>Zudem gab es eine Informationsvermittlung und Beratungen über die Brauchwassernutzung auch in Kombination mit anderen Anwendungsmöglichkeiten bzw. für Mehrfachnutzungen: z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Becken für ganze Siedlungen</li> <li>• über künstliche Löschteiche</li> <li>• über aufgelassene Sickerwassergruben</li> </ul> <p>Weiters sind Informationen und Beratungen zur effizienten Poolbefüllung sowie über Alternativen (z. B. Naturteiche mit Schwimmöglichkeiten) angeboten worden.</p> <p>Außerdem gab es eine Informationsvermittlung und Beratungen über das Reaktivieren von aufgelassenen/alten Hausbrunnen zu Brauchwassernutzung.</p> <p>Umrundet wurde die Maßnahme mit einer flankierenden Bewusstseinsbildung für einen effizienten Trinkwasserumgang.</p> <p>Einbezogene Experten zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Brunnenreaktivierung (für die Heranziehung bzw. Tipps der klimafitten Poolbefüllungen): Fa. Planmas, Gernot Grabner (Brunnenbaumeister) sowie Wassermeister Helmut Steinmetz</p>				
<p>Ziele</p>	<p>Mit dieser Maßnahme soll eine klimafitte Wassernutzung bzw. Wasserangebot für die Zukunft sichergestellt werden. Um den Wasserbrauch in Zukunft sinnvoll regulieren und senken zu können sind unterschiedlichste Maßnahmen angedacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es soll eine Aufbereitung bestehender Situation bei den Sportplätzen, Analyse von Potentialen durchgeführt werden</li> <li>• Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Wassersparen und effizienter Wassernutzung soll weiter vorangetrieben</li> </ul>				

werden.

- Informationsveranstaltungen und Beratungen für Hauswasserbrunnen und Brauchwassernutzung sollen umgesetzt werden
- Informationsvermittlung über nachhaltigen Umgang mit Wasser in Zeiten des Klimawandels

Meilensteine

Abgeschlossene MS (3/3):

- Potentialanalyse für alternative Bewässerungsmöglichkeiten für Sportplätze abgeschlossen
- Information verteilt
- Öffentliche Trinkwasserbrunnen erhoben

Leistungsindikatoren

- 1 Konzept für alternative Bewässerungsmöglichkeiten von Sportplätzen erstellen: Komplett erfüllt.
- 6 Informationsvermittlungen über die Brauchwassernutzung, das Reaktivieren von aufgelassenen / alten Hausbrunnen zu Brauchwassernutzung oder zur effizienten Poolbefüllung sowie über Poolalternativen durchgeführt: Pro Jahr und Gemeinde ein Informationsblatt.
- 20 Beratungen über die Brauchwassernutzung, das Reaktivieren von aufgelassenen / alten Hausbrunnen zu Brauchwassernutzung oder zur effizienten Poolbefüllung sowie über Poolalternativen durchgeführt: Mehr als 20 Beratungen durchgeführt.

Gute Anpassung

Die Maßnahme verbesserte den Umgang mit Wasser und Wasserreserven wurden für nachfolgende Generationen geschützt. Durch die Reaktivierungen von Hausbrunnen konnte die Abhängigkeit vom örtlichen Wassernetz deutlich reduziert werden. Die Maßnahme fand regional in den Gemeinden statt. Sie konzentrierte sich auf den Wasserhaushalt und es gab keine Auswirkungen auf CO<sub>2</sub>-Emissionen. Sie führte zu keiner Belastung der Umwelt, der Wasserhaushalt wurde reguliert. Es sind alle Gesellschaftsschichten und sozialen Gruppen gleichbehandelt worden. Die Wasserversorgungssicherheit und Wassereinsparungspotentiale wurden von der Bevölkerung angenommen.

Maßnahme
Titel:

<b>2</b>
<b>Maßnahmenbündel über klimafitte Bäume, Streuobstwiesen und Naturschatten</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2022
31.03.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es wurde zu Beginn altes Wissen über regionstypische und besonders widerstandsfähige Streuobstbäume aufbereitet (z. B. zum Veredeln bzw. zur Weitervermehrung dieses Pflanzgutes).</p> <p>Weiters hat man Konzept erarbeitet, wie die bestehenden Streuobstwiesen erhalten bleiben und zukünftig auch verwertet werden können (z. B. Gemeinschaftsernte über Landjugend organisieren, Vermarktungsmöglichkeiten für die alten Obstsorten ausarbeiten etc.).</p> <p>Es haben auch insgesamt drei Pflanzaktionen von kommunalen Grünflächen (z. B. bei Retentionsbecken) mit klimafitten Bäumen und Ausweisung mit Schautafeln in Kooperation mit der Berg- und Naturwacht, den Schulen und der Jugend stattgefunden.</p> <p>Gemeinsam mit dem Naturschutzbeauftragten der Bezirksverwaltungsbehörde und der Berg- und Naturwacht wurde der Bestand an alten Bäumen in den Siedlungsgebieten bzw. Ortszentren erhoben. Danach wurden Erhaltungsstrategien festgelegt und neue Bäume an geeigneten Stellen gesetzt.</p> <p>Außerdem fanden Bewusstseinsbildungen über Naturschatten und Schattenbäume beim eigenen Haus statt.</p> <p>Einbezogener Experte zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die Pflanzenauswahl und Pflegeempfehlungen von Schattenbäumen bzw. klimafitten Bäumen: Baumschule Andreas Pauger</p>
--

Ziele
-------

<p>Bäume können im Sommer durch ihren natürlichen Schatten für kühlere Flächen spenden und so sommerliche Überhitzung vorbeugen. Klimafitte Obstbäume hingegen sind weniger anfällig gegenüber Spätfrost und auch hitzebeständiger. Auch die Beständigkeit gegenüber durch den Klimawandel verursachten Schädlingen wird in der Zukunft eine wichtige Rolle spielen.</p> <p>Um diesen Risiken entgegenzuwirken, sollen in der KLAR-Region klimafitte Bäume gesetzt werden. Weiters sollen auch Streuobstwiesen angelegt werden, die zum einen Naturschatten sowie Obst zur Selbstversorgung spenden können.</p> <p>Um auch die Überhitzung von Ortszentren durch Versiegelung der Grünflächen reduzieren zu können, sollen hier Bäume gepflanzt werden. Auch werden bestehende Materialien oder Best Practice-Beispiele einbezogen (z. B. Ökostraße Obergrafenberg oder „Sponge City System“).</p>
--

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p><u>Abgeschlossene MS (3/3):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Altes Wissen aufbereitet</li> <li>• Bepflanzungsaktion umgesetzt</li> <li>• Erhaltungsstrategien für alte Bäume festgelegt</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbereitetes altes Wissen über regionstypische und besonders widerstandsfähige Streuobstbäume: Task abgeschlossen.</li> <li>• 1 Konzept vorhanden, wie die bestehenden Streuobstwiesen erhalten bleiben und zukünftig auch verwertet werden: Task abgeschlossen.</li> <li>• 3 Pflanzaktionen von kommunalen Grünflächen mit klimafitten Bäumen durchgeführt: Alle drei Aktionen haben stattgefunden.</li> <li>• Bestand an alten Bäumen in den Siedlungsgebieten bzw. Ortszentren bekannt: Task abgeschlossen.</li> <li>• 6 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen über Naturschatten und Schattenbäume beim eigenen Haus durchgeführt: Alle 6 durchgeführt.</li> </ul>

Gute Anpassung
----------------

<p>Diese Maßnahme wurde durchgeführt, um die Vielfalt der Baum- und Streuobstwiesenkulturen auch in Zukunft zu erhalten. Durch entsprechende Maßnahmen wurde die Betroffenheit des Bäumesterbens reduziert. Die Maßnahme fand dabei regional statt und es gab keine Verlagerung. Durch den Erhalt der Bäume und Kulturen kam es zu keiner neuen Emissionsquelle, sondern die Senke wurde kontinuierlich erweitert. Die Maßnahme ist im Einklang mit der Umwelt und es sind keine negativen Auswirkungen zu befürchten. Dabei betraf sie alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch die Vorteile des Erhalts der bestehenden Kulturen fand und findet diese Maßnahme Anklang bei der Bevölkerung.</p>
---

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

<b>3</b>
<b>Klimafittes Bauen</b>

01.04.2022
31.03.2024

Es wurde ein Klimafit-Leitfaden für an den Klimawandel angepasstes Bauen und Wohnen erstellt. (mit praktischen Tipps und Anregungen, welche von der Einreichplanerstellung bis hin zu nachträglichen Klimafit-Adaptionen reichen).

- Anmerkung: Es werden ausschließlich bestehende Informationen und Materialien dazu verwendet und keine neuen Inhalte erarbeitet (z. B. bereits erstellte Infomaterialien zu Bauen und Wohnen aus den KLAR! Regionen, wie z. B. die KLAR! Stiefingtal).

Außerdem hat man zukünftige Bauherren über Bürgermeister und Bauwirtschaft möglichst früh hinsichtlich der Umsetzung von Klimafitmaßnahmen erreicht.

- Kaufinteressenten von Baugrundstücken der Gemeinden wurden vom Bürgermeister vor Ort am Grundstück hinsichtlich Klimafit-Maßnahmen beraten und bekamen den Klimafit-Leitfaden übergeben.
- Es wurde eine Kooperation mit den Planern, Baustoffhändlern, der Bauwirtschaft und den Bauämtern eingegangen, damit diese Organisationen zukünftig Bauherren hinsichtlich Klimafit-Maßnahmen beraten.

Zudem hat man Beratungen des Modellregionsmanagers für Klimafitmaßnahmen im Bau- und Wohnbereich durchgeführt (der MRM ist ausgebildeter und praktizierender Architekt).

Umrundet wurde die Maßnahmen von einer flankierenden Bewusstseinsbildung für Klimafitmaßnahmen im Bau- und Wohnbereich (z. B. begrünte Dächer und Flächen oder Massivbauweise mit geringem Kühlbedarf forcieren) über die KLAR!-Kanäle (z. B. social media, Gemeindezeitungen, Website, Anschlagtafeln der Gemeinden, Gemeinde-App etc.).

Einbezogener Experte zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die fachliche Begleitung hinsichtlich eines klimafittens Bauens: Baumeister Rosenberger

Ziele

Mit dieser Maßnahme werden bestehende Informationen bezüglich klimafitter und nachhaltiger Bauweise von Häusern aufgearbeitet und Interessenten zur Verfügung gestellt. Auch bei Sanierungen und Renovierungen von Bestandsobjekten werden die Akteure hinsichtlich der Möglichkeiten sensibilisiert. Auch wird Öffentlichkeitsarbeit wirksam betrieben werden. Es erfolgen Beratungen und Informationsveranstaltungen. Auch der Ausbau von begrünten Dächern und Flächen zur Senkung der Einstrahlung direkter Sonnenenergie wird forciert. Um in Zukunft bei steigenden Temperaturen den Kühlbedarf bei Wohnhäusern zu senken, wird vermehrt auf Massivbauweise anstatt Leichtbauweise hingewiesen. Zu diesem Thema verfügt die Abteilung 15 des Landes Steiermark umfangreiche Materialien zum Thema klimafittes Bauen und Sanieren, welche eingebaut werden.

Für eine ideale Oberflächenentwässerung werden bestehende Informationen verwendet. Weiters wird von der Stadt Graz hinsichtlich des Selbstschutzes bei Hochwasser das korrespondierende Infoblatt verwendet.

In Hinsicht auf klimafittes Bauen wird auch auf das Thema Hitzestress eingebaut werden. Dabei wird der Hitzeschutzplan des Landes Steiermark sowie das Factsheet des EU-Projektes LIFE LOCAL ADAPT verwendet. Und auch das Elementarschadenpräventionszentrum sowie das Projekt „Selbstschutz Hochwasser“ vom Zivilschutzverband und dem Land Steiermark werden im Hinblick auf Klimafittes Bauen verwendet.

Meilensteine

Abgeschlossene MS (4/4):

- Aufbereitung der Informationen abgeschlossen
- Beratungen für Häuslbauer gestartet
- Informieren und sensibilisieren der regionalen Bauwirtschaft gestartet
- Öffentlichkeitsarbeit über klimafittes Bauen und Wohnen

Leistungsindikatoren

- 1 Klimafit-Leitfaden für an den Klimawandel angepasstes Bauen und Wohnen vorhanden: Task abgeschlossen.
- Mind. 40 zukünftige Bauherren über Bürgermeister und Bauwirtschaft möglichst früh hinsichtlich der Umsetzung von Klimafitmaßnahmen erreicht: Mehr als 40 Bauherren adressiert.
- 30 Beratungen des Modellregionsmanagers für Klimafitmaßnahmen im Bau- und Wohnbereich durchgeführt: Mehr als 30 Beratungen durchgeführt.
- 6 flankierende Bewusstseinsbildungsaktionen für Klimafitmaßnahmen im Bau- und Wohnbereich durchgeführt: Alle 6 durchgeführt.

Gute Anpassung

Die Maßnahme machte die zukünftige Generation auf die Auswirkungen des Klimawandels beim Bauen aufmerksam. Der Leitfaden ist dabei ideal für dieses Vorhaben. Mit der Maßnahme wurde die Betroffenheit reduziert, da es ohne eventuell zu Fehlern beim Bauen kommen kann. Sie

--

betraff dabei ausschließlich regionale Bauherren und die Bürgermeister. Durch das klimabewusstes Bauen wurden und werden in Zukunft zusätzliche CO<sub>2</sub>-Quellen reduziert. Die Maßnahme hatte als bewusstseinssteigernde Maßnahme keine Auswirkung auf Umwelt. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch die Maßnahme konnten beim Bauen Fehler vermieden werden, welche langfristig für Probleme sorgen könnten.

Maßnahme
Titel:

<b>4</b>
<b>Klimawandelbedingte Blackout-Vorsorge, Notfallprävention</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022
30.11.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Es ist ein Krisenprozesses im Falle eines klimawandelbedingten Blackouts erarbeitet worden (inkl. einem Kommunikations- und Notstromversorgungskonzept für die kritische Infrastruktur), zumal die KLAR! noch viele stark gefährdete Stromfreileitungen hat.

Außerdem ist ein Planspiel zwischen Krisenstab und Einsatzorganisationen für den klimawandelbedingten Black-out-Fall durchgeführt worden (durch Simulation und Durchspielen eines Black-outs).

Eine ganzheitliche Bewusstseinsbildung zur klimawandelbedingten Blackout-Vorsorge (Lebensmittelbevorratung, Kommunikation, Heizen, Notkamin empfehlen etc.) unter Verwendung bestehender Informationen zu Blackout ist durchgeführt worden (z. B. im internen Bereich von KLAR! docs.umweltbundesamt.at).

Einbezogene Experten zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die Informationsvermittlung hinsichtlich der klimawandelbedingten Blackoutvorsorge: Günter Macher (Zivilschutzverband) sowie Oberstleutnant Thomas Knotz

Ziele
-------

Klimawandelbedingte „Blackouts“ werden in Zukunft immer öfter prognostiziert. Deshalb gilt es hier mit dieser Maßnahme die Bevölkerung auf ein solches Ereignis bestmöglich vorzubereiten und informieren. In diesem Zuge werden auch Teile der kritischen Infrastruktur mit einer Notstromversorgung ausgestattet, um im Fall der Fälle das tägliche Leben möglichst uneingeschränkt fortführen zu können. Weiters wird mit einer ganzheitlichen Betrachtung an das Thema herangegangen. Des bedeutet, die Bevölkerung auch auf mögliches Anlegen von Vorräten (Lebensmittel, Kommunikation, etc.) hinzuweisen und zu informieren. Für den Fall im Winter wird auch auf die Anschaffung eines Notkamins hingewiesen. Weiters wird das „Hora Tool“ verwendet. Damit können relativ einfach Bereiche oder Adressen der KLAR! überprüft werden, ob diese von Hochwasser betroffen sind (auch andere Naturgefahren wie Sturm,

Hagel oder Rutschungen).

Meilensteine

Abgeschlossene MS (3/3):

- Krisenprozess erarbeitet
- Planspiel zwischen Krisenstab und Einsatzorganisationen für den klimawandelbedingten Black-out-Fall durchgeführt
- Kritische Infrastruktur mit Notstromversorgung ausgestattet

Leistungsindikatoren

- Krisenprozess im Falle eines klimawandelbedingten Blackouts vorhanden: „Vorsorgeplan“ fertiggestellt.
- Ein Planspiel zwischen Krisenstab und Einsatzorganisationen für den klimawandelbedingten Black-out-Fall durchgeführt: Planspiel wurde abgehalten.
- 6 Bewusstseinsbildungsaktivitäten zur klimawandelbedingten Blackout-Vorsorge durchgeführt: Alle 6 Aktivitäten durchgeführt.

Gute Anpassung

Ein Blackout kann jederzeit eintreten. Die Maßnahme kann die Auswirkungen verhindern. Dies betrifft alle Generationen gleichermaßen. Die Maßnahme reduzierte die Folgen eines Blackouts und betrifft nur die Region. Da es sich größtenteils um eine bewusstseinsbildende Maßnahme handelt und sie führte zu keiner Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emission. Die Maßnahme hatte dabei keine direkte Auswirkung auf die Umwelt und betraf bzw. betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Sie gab der Bevölkerung Sicherheit und klärte auf, weshalb die Akzeptanz groß ist.

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

5
<b>Klimafitte Naherholung in der TOP 3 Zukunftsregion forcieren</b>

01.07.2022
30.11.2024

Es sind kühle Wanderwege ausgewiesen und beworben worden. Zudem wurden Kneipmöglichkeiten geschaffen und anschließend beworben (z. B. in Dorfplatznähe, bei Bächen oder generell über das Barfußgehen). Außerdem wurde eine Informationsvermittlung über Sprühkühlungen durchgeführt (z. B. beim Dorfplatz oder im Gastro-Bereich).

- Anmerkung zu den Sprühkühlungen: Es handelt sich um eine besonders klimaschutzorientierte, effiziente und umweltschonende Kühlmöglichkeit für befestigte bzw. Bewegungszonen an Hitzetagen indem unter Hochdruck Wasser fein eingeblasen wird.

Einbezogene Experten zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die fachliche Umsetzung und Informationsvermittlung einer klimafitten Naherholung: Spirit of Regions – Gabriele Grandl, Thomas Hofer

Da die Sommermonate immer wärmer und länger werden und somit mehr Hitzestress bei der Bevölkerung und Touristen hervorgerufen wird, soll mit der Schaffung von klimafitten und kühlenden Naherholungsgebieten Abhilfe geschaffen werden.

Die klimafitten Naherholungsgebiete werden in KLAR! für Abkühlung bei sommerlicher Überhitzung sorgen.

Da in der Region einige Wanderwege vorhanden sind, werde diese mit natürlichen Methoden beschattet, um so ein angenehmeres Klima zu schaffen und Schattenplätze zu generieren.

Weiters wird an Orten, an denen keine künstliche Beschattung möglich ist mit automatischen Sprühkühlanalagen nachgeholfen. Diese wären vor allem im Gastrobereich bzw. an Dorfplätzen angedacht.

Als weitere Maßnahme werden „Kneipen“ (Wassertreten) in Dorfplatznähe angedacht. Die Kneip-Methode wirkt kühlend erfrischend und wird das gesamte Immunsystem anregen und verbessern.

Im Zuge dieser Maßnahmen werden die bestehenden Informationen diesbezüglich aufgearbeitet werden, um eine laufende Informationsvermittlung der Naherholungsmöglichkeiten der Region bewerben zu können.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

Gute Anpassung
----------------

<p><u>Abgeschlossene MS (4/4):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersten kühlen und klimafitten Wanderweg identifiziert und beschildert</li> <li>• Kneippplätze lokalisiert und umgesetzt</li> <li>• Über Sprühkühlanlagen informiert</li> <li>• Mit der Bewerbung der „kühlen und klimafitten Naherholungsgebieten“ gestartet</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mind. 2 kühle Wanderwege ausgewiesen: 3 Wanderwege geschaffen und beworben.</li> <li>• Mind. 2 Kneipmöglichkeiten geschaffen: 2 Kneipmöglichkeiten geschaffen und beworben.</li> <li>• 3 Informationsvermittlungen über Sprühkühlungen durchgeführt: Alle 3 durchgeführt.</li> </ul>

<p>Die Maßnahme entspricht durch ihre Anwendung Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung. Sie sorgte an heißen Sommertagen für rasche und einfache Abkühlung und trifft dabei regional mit keiner Verlagerung zu. Die Maßnahme hatte keine Auswirkung auf CO<sub>2</sub>-Emissionen und keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch die neuen Abkühlmöglichkeiten an heißen Sommertagen fand die Maßnahme hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.</p>
---

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>6</p> <p><b>Biodiversität, Humusaufbau und klimafitte Landwirtschaft</b></p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.07.2022</p> <p>01.01.2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es haben insgesamt drei Informationsvermittlungen an Landwirte über Tierwohl und -gesundheit in Zeiten des Klimawandels stattgefunden (unter Verwendung von bestehenden Materialien oder Best Practice-Beispielen aus anderen KLAR!).</p> <p>Außerdem ist die jährliche Prämierung bzw. Wettbewerb für die schönste (Wild)blumenwiesen auf privaten Flächen bzw. Gärten durchgeführt worden (inkl. Verteilaktion mit Blumensamen).</p> <p>Weiters sind (Wild)blumenwiesen auf kommunalen Flächen errichtet worden.</p> <p>Die Informationsvermittlung über den Humusaufbau in der Landwirtschaft in Kooperation mit Stakeholdern ist komplett abgeschlossen (z. B. Bauernvertreter, Vertreter von Humusaufbauprogrammen, landw. Fachschulen etc.).</p> <p>Es sind insgesamt drei Kompostworkshops für Private durchgeführt worden.</p> <p>Einbezogene Experten zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die fachliche Umsetzung und Informationsvermittlung von Humusaufbau und Biodiversität: Jochen Buchmaier (Ökoregion Kaindorf GmbH), Susanne Pammer (Natur im Garten) sowie Mag. Germaid Pühr (LAG Steirisches Vulkanland)</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die Böden dienen als Lebensquelle für Menschen, Tiere und Pflanzen, sie versorgen und mit Wasser und Nährstoffen, dienen als Filter für Schadstoffe. Sie stellen somit neben dem Wasser die wichtigste Grundlage zum Überleben für uns Menschen da. Deshalb ist es umso wichtiger mit dem Gut Boden nachhaltig und ressourcenschonend umzugehen, um für kommende Generationen eine belebte Lebensgrundlage hinterlassen zu können. Der Boden selbst hat in den letzten Jahren massiv mit den Auswirkungen des Klimawandels zu kämpfen gehabt. Durch lange Trockenperioden, Erosion oder Starkregenereignisse litten die Flächen und deren Kulturen und Pflanzen besonders.</p> <p>Mit dieser Maßnahme wird nun die Biodiversität, der Humusaufbau bzw. die Schaffung einer nachhaltigen und klimafitten Landwirtschaft vorangetrieben. Es werden Beratungen für betroffene Personen im Bereich der Obst- und Ackerbauern abgehalten und es wird über mögliche Maßnahmen und potenzielle Gefahren informiert.</p> <p>Weiters wird für eine klimawandelbedingte Verbesserung des Tierwohls und der Gesundheit gesorgt.</p>

Meilensteine
Leistungsindikatoren
Gute Anpassung

<p><u>Abgeschlossene MS (4/4):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehende Informationen zu den Themen klimafitte Landwirtschaft ausgearbeitet</li> <li>• Verteilaktion von „Blumenwiesensamen“ an die Bevölkerung durchgeführt</li> <li>• Kompostworkshops und Informationsverteilung abgeschlossen</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung abgeschlossen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Informationsvermittlungen an Landwirte über Tierwohl und -gesundheit in Zeiten des Klimawandels durchgeführt: Alle 3 durchgeführt.</li> <li>• Jährliche Prämierung bzw. Wettbewerb für die schönste (Wild)blumenwiesen auf privaten Flächen bzw. Gärten durchgeführt: Jährlich abgehalten.</li> <li>• 3 (Wild)blumenwiesen auf kommunalen Flächen errichtet: Komplett erledigt.</li> <li>• 3 Informationsvermittlungen über den Humusaufbau in der Landwirtschaft durchgeführt: Komplett erledigt.</li> <li>• 3 Kompostworkshops für Private durchgeführt: Alle 3 durchgeführt.</li> </ul>
<p>Langfristiges Tierwohl im Klimawandel und ein klimafitter Humusaufbau sowie Kompost entsprechen einer nachhaltigen Entwicklung. Dabei wurde die Betroffenheit für die Tierwelt reduziert und tritt dabei regional auf. Die Maßnahme hatte keine Auswirkung auf CO<sub>2</sub>-Emissionen. Es wurde versucht, durch Humusaufbau den Boden zu schützen und Erosion zu verhindern. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch Prämierungen oder Wettbewerbe konnten Anreize in der Bevölkerung geschaffen und die Akzeptanz gesteigert werden.</p>

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

7
Hochwasserschutz forcieren

01.12.2022
31.03.2024

Für den Bauwerber wurden für Baugründe, die von der Gemeinde angeboten werden, Retentionsbecken von der Gemeinde errichtet, welche dann mit dem Baugrund mitgekauft werden können (ggf. auch inkl. einer Wasserzisterne für die Brauchwassernutzung).

Weiters haben zwei Einkaufsaktionen für Retentionsbecken stattgefunden.

Die Informationsvermittlung für den Eigenschutz gegen Hochwasser wurde während der gesamten Projektlaufzeit umgesetzt.

Der Task zur Sensibilisierung von Gebäudeeigentümer in HQ100-Gebieten hinsichtlich der mittlerweile gestiegenen Wahrscheinlichkeit für Hochwasser ist umgesetzt worden (Angenommene Hypothese der KLAR!: HQ100-Gebiete haben nun eher eine Überschwemmungswahrscheinlichkeit, wie HQ30-Gebiete).

Einbezogener Experte zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die fachliche Forcierung von Hochwasserschutz: DI Dominik Winter

Durch vermehrte Starkregenereignisse wird die Region in der Zukunft vermehrt mit Hochwassersituationen konfrontiert werden. Die Abflussverhalten auf natürlichem Boden sowie die saisonalen Verschiebungen werden für hohe Unsicherheiten für Extremwetterereignisse sorgen. Im Zuge dieser Maßnahme wird mit gezielten Maßnahmen diesen Auswirkungen entgegengesteuert.

Hierbei werden Retentionsbecken mit dem Baugrund mitgekauft werden, wobei diese dann verpflichtend umgesetzt und aktiviert werden. Ebenfalls angedacht ist eine Brauchwassernutzung, um so z. B. Regenwasser für die WC-Spülung zu verwenden, um Wasser einsparen zu können. Damit diese Aktion auch finanziellen Anreiz bietet, wird im Zuge dieser Maßnahme auch eine Einkaufsaktion für Retentionsbecken organisiert.

Im Bereich des Hochwasserschutzes werden Informationen vom RAIN-MAN-EU-Projekt genutzt werden, um Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zu schaffen.

Weiters wird die Bevölkerung auf ein HQ 100 („100-jähriges Hochwasser“ also ein einmaliges Hochwasserereignis in 100 Jahren) bestmöglich informiert und vorbereitet sowie über die Möglichkeiten zum Eigenschutz.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p><u>Abgeschlossene MS (3/3):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkaufsaktion für Retentionsbecken organisiert und umgesetzt</li> <li>• Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für die Brauchwassernutzung vorangetrieben</li> <li>• Über Eigenschutz vor Hochwasser informiert</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot für Bauwerber über den gleichzeitigen Retentionsbeckenkauf mit dem Baugrund vorhanden: Task abgeschlossen.</li> <li>• 2 Einkaufsaktionen für Retentionsbecken durchgeführt: Task abgeschlossen.</li> <li>• 3 Informationsvermittlungen für den Eigenschutz gegen Hochwasser durchgeführt: Alle 3 durchgeführt.</li> <li>• 20 Gebäudeeigentümer in HQ100-Gebieten hinsichtlich der mittlerweile gestiegenen Wahrscheinlichkeit für Hochwasser sensibilisiert: Mehr als 20 Gebäudeeigentümer erreicht.</li> </ul>

Gute Anpassung
----------------

<p>Durch die Maßnahme wurde vor Hochwasserereignisse vorgebeugt und ein langfristiger und nachhaltiger Schutz eingeführt. Dabei wurden die Chancen von Hochwasserereignissen reduziert. Die Maßnahme tritt regional auf und hatte keinen Einfluss auf CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Maßnahme schützt das Ökosystem vor Hochwasser bzw. Vermurungen durch deren Auswirkungen. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch den steigenden Schutz und der Reduzierung der Gefährdung von Hochwasser hat man eine hohe Akzeptanz erreicht.</p>
--

Maßnahme
Titel:

<b>8</b>
<b>Klimawandelbedingte Neophyten in Kooperation mit Berg- und Naturwacht behandeln</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.12.2022
31.03.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Die Planung, Bewerbung und Umsetzung der beiden Wandertage mit der Berg- und Naturwacht zur Neophytenbestimmung und -information sind durchgeführt worden.</p> <p>Zudem ist die Organisation der beiden Neophytenbekämpfungen analog zum steirischen Frühjahrsputz (Gemeinschaftsaktion der Zivilgesellschaft) durchgeführt worden.</p> <p>Für die Informationsvermittlung über klimawandelbedingte Neophyten sind die entsprechenden Informationen erarbeitet und anschließend verteilt worden.</p> <p>Außerdem wurden die Schüler gegenüber Neophyten sensibilisiert (z. B. über eine eingebaute Aktion im Zuge des Ferienprogrammes).</p> <p>Einbezogene Experten zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): für die Neophyten-Bekämpfung und Informationsvermittlung: Rupert Lorenzer und Gernot Groß (jeweils von der Berg und Naturwacht)</p>
--

Ziele
-------

<p>Unter Neophyten versteht man Pflanzen, welche in ein Gebiet gelangt sind, in welchem sie zuvor noch nicht natürlich vorgekommen sind.</p> <p>Gewisse Pflanzensorten sind in unserer Umgebung natürlich, jedoch gibt es einen geringen Prozentsatz, welcher für die heimischen Artenvielfalt eine große Gefahr darstellt. Diese werden dann invasive Neophyten genannt. Das Wachstum und die Ausbreitung einiger dieser Pflanzen wird durch den Klimawandel begünstigt, weshalb diese der Bevölkerung nähergebracht werden müssen.</p> <p>Im Zuge dieser Maßnahme werden Informationen, wie z.B. Herkunft und Bekämpfung über Neophyten der Bevölkerung nähergebracht. Weiters werden in Kooperation mit der Berg- und Naturwacht Wandertage organisiert, auf denen Neophytenbestimmung und Informationsübermittlung stattfinden. Auch die Schüler sollen an solchen Veranstaltungen teilnehmen und möglichst gut sensibilisiert werden.</p>
--

Meilensteine
--------------

<p><u>Abgeschlossene MS (3/3):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neophytenbekämpfung analog zum steirischen Frühjahrsputz durchgeführt</li> <li>• Neophyten-Wandertag durchgeführt</li> <li>• Schüler gegenüber Neophyten sensibilisiert</li> </ul>
--

Leistungsindikatoren

- 2 Wandertage mit der Berg- und Naturwacht zur Neophytenbestimmung und -information durchgeführt: Beide organisiert, beworben und umgesetzt.
- 2 x Neophytenbekämpfungsaktionen analog zum steirischen Frühjahrsputz durchgeführt: Abhaltung im Frühjahr/Sommer 2023.
- 3 Informationsvermittlungen über klimawandelbedingte Neophyten durchgeführt: Alle 3 Vermittlungen im Frühjahr/Sommer 2023.
- 1 x Schüler gegenüber Neophyten sensibilisiert: Abhaltung im Sommersemester 2023.

Gute Anpassung

Die Maßnahme sicherte einen nachhaltigen und langfristigen Erhalt der heimischen Kulturen und Arten. Dabei ist die Ausbreitung von klimawandelbedingten Neophyten reduziert worden, wodurch sich schon positive regionale Auswirkungen zeigen. Die Maßnahme hatte keinen Einfluss auf CO<sub>2</sub>-Emissionen. Durch Erhalt der heimischen Kulturen konnten CO<sub>2</sub>-Senken gesichert werden. Das oberste Ziel ist der Schutz des heimischen Ökosystems. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch den Erhalt des heimischen Kulturgutes für zukünftige Generationen ist die Akzeptanz in der Bevölkerung hoch.

Maßnahme
Titel:

<b>9</b>
<b>Bewusstseinsbildung, Information und Beratung für Kleinstwaldbesitzer für eine klimafitte Forstwirtschaft</b>

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.2023
31.03.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es sind mehrmals Informationen und Beratungen für Kleinstwaldbesitzer für eine klimafitte Forstwirtschaft (z. B. das neue und einfache BFW-Tool, welches als Ampelsystem die schwierige Auswahl von klimafitten Baumarten erleichtert) über niederschwellige KLAR!-Kanäle (nicht über die Fachmedien, jedoch über Gemeindezeitung, Facebook etc.) angeboten und durchgeführt worden.</p> <p>Zudem hat man insgesamt 6 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für ein klimafittes Verhalten im Zuge der Erholung im Wald durchgeführt (z. B. Vermeidung von entzündbaren Materialien insbesondere bei Trockenheit).</p> <p>Weiters ist die Planung für eine zusätzliche Informationsverteilung über diverse Themen (z.B. Wie der Bürger Borkenkäferbäume erkennt und wohin man sich bei einem Befall bzw. beim Auffinden meldet (Einbezug der Bevölkerung zum Mitwirken und raschen Auffinden von Borkenkäferbäumen)) abgeschlossen worden, diese Verteilungen fanden dann im Sommer 2023 statt.</p> <p>Einbezogener Experte zur Auflagenerfüllung (ehrenamtliche Mitarbeit): Für die Forcierung einer klimafitten Forstwirtschaft: Michael Fend (LAG Steirisches Vulkanland)</p>
--

Ziele
-------

<p>Neben der Landwirtschaft ist auch die Forstwirtschaft stark vom Klimawandel und dessen Folgen betroffen. Speziell Kleinstwaldbesitzer wissen oft nicht, mit welchen Folgen sie zu kämpfen haben bzw. welche Maßnahmen für einen klimafitten Wald bzw. Forstwirtschaft getroffen werden müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es sollen Information und Beratung für Kleinstwaldbesitzer über eine klimafitte Forstwirtschaft (z. B. das neue und einfache BFW-Tool, welches als Ampelsystem die schwierige Auswahl von klimafitten Baumarten erleichtert) über niederschwellige KLAR!-Kanäle durchgeführt werden (nicht über die Fachmedien, jedoch über Gemeindezeitung, Facebook etc.).</li> <li>• Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für ein klimafittes Verhalten sollen im Zuge der Erholung im Wald durchgeführt werden (z. B. Vermeidung von entzündbaren Materialien insbesondere bei Trockenheit).</li> <li>• Informationen sollen verteilt werden, wie der Bürger Borkenkäferbäume erkennt und wo man sich bei einem Befall bzw. beim</li> </ul>
---

Auffinden melden kann (Einbezug der Bevölkerung zum Mitwirken und Auffinden von Borkenkäferbäumen).

Meilensteine

Abgeschlossene MS (3/3):

- Informationen über klimafitte Waldwirtschaft verbreitet
- Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt
- Beratungen für Kleinstwaldbesitzer durchgeführt

Leistungsindikatoren

- 6 Informationsvermittlungen für Kleinstwaldbesitzer für eine klimafitte Forstwirtschaft über niederschwellige KLAR!-Kanäle durchgeführt: Alle 6 durchgeführt.
- 6 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für ein klimafittes Verhalten im Zuge der Erholung im Wald durchgeführt: Alle 6 durchgeführt.
- 3 x Informationen verteilt, wie der Bürger:innen Borkenkäferbäume erkennt und wohin man sich bei einem Befall bzw. beim Auffinden meldet: 1 Artikel in allen 3 Gemeindezeitungen für Sommer 2023-Edition veröffentlicht.

Gute Anpassung

Die Maßnahme versucht die Arten und Baumkulturen zu erhalten bzw. klimafit zu machen, um langfristig und nachhaltige Kulturen zu ermöglichen. Dabei sind die Auswirkungen des Klimawandels in den Wäldern reduziert worden. Die Maßnahmen und deren Auswirkungen fanden regional statt. Durch den Erhalt der Wälder und Kulturen konnten CO<sub>2</sub>-Senken für die Zukunft gesichert werden. Die Maßnahme versuchte, das Ökosystem zu erhalten und hat somit keine negativen Auswirkungen darauf. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Die Erhaltung und der Bestand des Besitzes ist im Interesse von jedem Besitzer, weshalb hier die Akzeptanz hoch ist.

Maßnahme	<b>10</b>
Titel:	<b>Erstellung, Bewerbung und Benützung eines Klimafit-Lehrpfades in der Top 3 Zukunftsregion</b>
Start (TT.MM.JJ)	01.02.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Es wurde ein Klimafit-Lehrpfad in der Top 3 Zukunftsregion erstellt und beschildert (z. B. Informationen über klimafitte Bäume, Neophyten, Kneipen, klimafitem Verhalten etc.).</p> <p>Zudem fanden insgesamt drei Bewerbungen des Klimafit-Lehrpfades in der Top 3 Zukunftsregion statt.</p> <p>Die Durchführung von Schulaktionen beim erstellten Klimafit-Lehrpfad ist erfolgreich umgesetzt worden (für alle Schulen der KLAR! wurde dazu eine Möglichkeit geboten).</p> <p>Weiters fanden zwei Wanderaktionen beim erstellten Klimafit-Lehrpfad für die Bevölkerung statt.</p>
Ziele	<p>Mit dieser Maßnahme wird ein klimafitter Lehrpfad erstellt sowie beschildert und beworben. Es werden Informationen z. B. über klimafitte Bäume, Neophyten, Kneipen und allgemein klimafitem Verhalten plakatativ an die Bevölkerung übermittelt werden. Im Zuge von Schulaktionen werden auch den Kindern spielend die Auswirkungen des Klimawandels und die Anpassungsmöglichkeiten beigebracht. Mit Wandertagen für die gesamte Bevölkerung werden auch die anderen Einwohner zum Thema sensibilisiert.</p>
Meilensteine	<p><u>Abgeschlossene MS (3/3):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimafit-Lehrpfad errichtet</li> <li>• Erste Schulaktion beim Lehrpfad durchgeführt</li> <li>• Erste Wanderaktion beim Lehrpfad durchgeführt</li> </ul>
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klimafit-Lehrpfad in der Top 3 Zukunftsregion erstellt: Komplett erledigt.</li> <li>• 3 Bewerbungswellen des Klimafit-Lehrpfades durchgeführt: Alle 3 durchgeführt.</li> <li>• 3 Schulaktionen beim erstellten Klimafit-Lehrpfad durchgeführt: Alle durchgeführt.</li> <li>• 2 Wanderungen beim erstellten Klimafit-Lehrpfad durchgeführt: Beide Wanderaktionen umgesetzt.</li> </ul>
Gute Anpassung	<p>Für eine nachhaltige Entwicklung müssen auch die Kinder eingebunden werden, was im Zuge dieser Maßnahme geschah. Es wurden dadurch die Kinder darauf vorbereitet und sensibilisiert. Die Maßnahme fand eine</p>



regionale Anwendung ohne eine Verschiebung. Sie hatte dabei keinen direkten Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Es entstanden keinerlei Auswirkungen auf die Umwelt. Durch das Anlernen der Kinder wird in Zukunft das Bewusstsein verbessert. Die Maßnahme betraf und betrifft weiterhin alle sozialen Schichten und Gruppen gleich. Durch die Maßnahme konnten Informationen über den Klimawandel den Kindern spielend beigebracht werden, was für Akzeptanz sorgte.

## 5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

**Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren:** muss mit dem Zwischen- und dem Endbericht mitgeliefert werden. Die Daten werden hierbei über ein einheitliches Excel-Tabellenformat abgefragt. Das dafür notwendige Formular steht unter [www.umweltfoerderung.at/KLAR](http://www.umweltfoerderung.at/KLAR) im Bereich "Wie verläuft der Unterstützungsprozess?" unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung.

### Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

## 6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** Errichtung und Bewerbung eines Klimafit-Lehrwanderweges entlang der Sinabelkirchner Runde

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Top 3 Zukunftsregion

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:** Beginnend mit der Freizeitanlage Siniwelt in Sinabelkirchen erstreckt sich dieser neue Lehrwanderweg in Richtung Süden und beinhaltet beispielhafte klimafitte Plätze und Wege sowie vielfältige Klar!-Themen der Top 3 Zukunftsregion. Gut beschildert und immer wieder gespickt mit interessanten Klar!-Informationstafeln schließt er an der Grenze zu Markt Hartmannsdorf an die Wanderwege des Steirischen Vulkanlandes an. Es handelt sich um typisch oststeirische Wege mit Fokus auf die Klimawandelanpassung in unserer Kulturlandschaft. Klimafitte Ausblicke und umfassende Klar!-Details warten auf neugierige Wander:innen.

**Highlights:** 2 Klar!-Übersichtstafeln auf hochfrequentierten Plätzen laden ein und 10 kleinere Klar!-Tafeln auf ausgesuchten Plätzen machen den Weg zu einer spannenden Informationsquelle über die Klimawandelanpassung in der Top 3 Zukunftsregion.

Sektor<sup>1</sup>: Bildung

Naturräumliche Zuordnung<sup>2</sup>: östliches Alpenvorland

**Empfehlungen für andere Regionen:** Das Projekt kann beispielgebend für andere Klar! dienen, die Themen der Klimawandelanpassung über die regionaltypischen Besonderheiten der Landschaftsqualitäten verbinden wollen und Klar!-Information über niederschwellige und kurzweilige Art an die Bevölkerung transportieren und damit eine regionalen Bewusstseinsbildung forcieren wollen.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** Das eigene Engagement bei der Entstehung dieses Klar!-Lehrwanderweges bei der Beschaffung von Informationen samt Erstellung und Aufstellung der Tafeln entlang des ca. 10 km langen Weges bewirkte eine persönliche Neuinterpretation des eigenen Lebensraumes. Eine Erfahrung die sich für die eigene weitere Arbeit mit dem Thema der KLAR motivierend auswirkt!

**Ansprechperson:** Modellregions-Manager

**Name:** DI Josef Gerstmann

**E-Mail:** [info@top3zukunftsregion.at](mailto:info@top3zukunftsregion.at)

**Tel.:** 0664 / 53 37 345

**Weblink:** [www.top3zukunftsregion.at](http://www.top3zukunftsregion.at)

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer